

## „St. Peters Bote“

U. J. O. S. D.

Der „St. Peters Bote“ wird von den Benediktiner-Pätern des St. Peters Klosters, Münster, Sask., Canada, herausgegeben und kostet pro Jahr bei Vorauszahlung \$1.00, nach Deutschland \$1.50.

### Agenten verlangt.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressieren man:

„ST. PETERS BOTE“  
MÜNSTER, SASK., CANADA.

Gelder schide man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Express-Anweisungen (MoneyOrders). Geldeinsparungen sollten auf Münster ausgestellt werden.

### Kirchensalender.

27. Mai, 6. Sonntag nach Oftern. Ev. Rom hl. Geist Beda. Scraphina.  
28. Mai, Montag. Augustin. German.  
29. Mai, Dienst. Maximinus. Maria Magd.  
30. Mai, Mittwoch. Ferdinand. Felix.  
31. Mai, Donnerstag. Angela Merici.  
1. Juni, Freitag. Ivo. Invenius. Mikodemus.  
2. Juni, Samstag. Vigilien. Erasmus.

Empfehlen den „St. Peters Bote“ Euren Freunden und Bekannten! Probenummern werden gratis gesandt.

### Editorielles.

#### Wichtig.

Da die Post jetzt einen Tag früher nach den von der Eisenbahn abgelegenen Orten der St. Peters Kolonie abgeht, müssen wir, um den „Bote“ mit derselben absenden zu können, unsere Formen schon am Dienstag schließen. Deshalb müssen Einwendungen und Anzeigen, die noch in der folgenden Woche aufgenommen werden sollen, stets schon mit der Samstagspost in unsere Hände gelangen. Wir ersuchen freundlichst um allgemeine Kenntnisnahme.

Die Redaktion.

**Louis Riels Mutter**, Frau Julie Riels, geb. Lagimodiere, starb am vergangenen Samstag zu St. Vital, Man., im Alter von 86 Jahren an Altersschwäche. Sie war eine Tochter der ersten weißen Frau, die je den Boden von West-Canada betrat. Ihre Eltern waren Jean Baptiste Lagimodiere und seine Ehefrau Marianne, geb. Gaboury. Sie wurde zu St. Vital im selben Jahre geboren, in welchem der Gründer der Red River Kolonie, Lord Selkirk, starb. Im Alter von 22 Jahren wurde sie in der Kathedrale von St. Boniface dem älteren Louis Riels angetraut, und gebar ihrem Gatten zehn Kinder, von denen der älteste, Louis, in der Geschichte des Westens eine so merkwürdige Rolle spielte und ein so tragisches Ende fand. Sie war eine liebevolle Gattin und Mutter und eine überzeugungstreue Katholikin, die in den schweren Schicksalsschlägen, mit denen sie heimgesucht wurde, stets in der Religion ihren besten Trost fand. R. I. P.

„Nee, aber so wat!“ — Die Salvation Army gibt sich seit einiger Zeit auch mit der Beförderung der Einwanderung aus England nach Canada ab. Dieser Tage erzählte ein Offizier der Salvation Army in Winnipeg einem Reporter wie diese den armen Einwanderern das Nest so schön warm machen werde. Sie wird ihre Einwanderer auf Heimstätten beisammen ansäßig machen. Sie hat eine Dampfplugs-Ausrüstung gekauft und

wird auf jeder Heimstätte 30 Acker aufbrechen, sowie ein Haus bauen und einrichten lassen. Eigene Farminstruktoren werden von der Army angestellt und bezahlt um ihnen den notwendigsten Unterricht in der Farmerei beizubringen. Im ganzen wird die Army \$500 für jeden Ansiedler auslegen, welche Summe später wieder zurückgezahlt werden soll. Wenn im Juni die Einwanderer ankommen wird jeder fünfzehn Acker Kartoffeln auf seiner Heimstätte eingepflanzt finden, damit er im kommenden Winter nicht zu verhungern braucht! Großartig geplant! Nur eines haben die fürsorglichen Herren vergessen. Wenn jeder Ansiedler 15 Acker Kartoffeln hat wie will er mit dem Einheimischen derselben fertig werden?

### Kirchliches.

**Duluth, Minn.** Die italienische Gemeinde zu Hibbing hat einen Bauplatz erworben, auf dem sie eine Kirche zu errichten gedenkt.

**Collegeville, Minn.** Der hochw. P. Gregor Steil, O.S.B., Subprior der St. Johannes-Abtei, reiste dieser Tage nach Luxemburg ab, wo er in Echternach der alle 50 Jahre stattfindenden Erhebung der Gebeine des hl. Willibrord beiwohnen wird. Der auch hierzulande wohlbekannte hochw. Bischof Koppes hat alle Luxemburger Priester zu der Feier eingeladen und zweifellos werden viele derselben dem alterwürdigen Echternach einen Besuch abstatten.

**St. Paul, Minn.** Der hochw. Erzbischof Ireland ist von Rom nach Mailand abgereist und wird sich nach kurzem Aufenthalt daselbst nach Paris begeben. — Für die neue Kathedrale in St. Paul war bis zum 1. Mai eine halbe Million Dollars gezeichnet. — Auch für die Pro-Kathedrale in Minneapolis wurden bereits \$300,000 aufgebracht.

— Hochw. Dr. W. Turner, vormalig Professor am St. Pauls Seminar und zurzeit Pfarrverweser an der St. Lukas Kirche, wurde als Professor der Philosophie an die Cath. University berufen und wird am 1. Oktober seine Stelle antreten.

**Sioux Falls, S. Dak.** Die Sankt Marienkirche in Salem wird in nächster Zeit drei neue Altäre erhalten, welche zusammen \$2500 kosten.

**Dubuque, Ia.** Der hochw. Vater Peer von der St. Mariengemeinde hat für die geplante Hochschule einen Bauplatz im Werte von \$12,000 erworben und durch Freunde des Unternehmens ist dieser Betrag bis zu zwei Dritteln bereits bezahlt. Marienbrüder von Dayton werden die Schule übernehmen, die bis zum nächsten September zur Aufnahme von Schülern fertig sein soll.

— Die Herz Jesu Kirche zu Templeton wird im Innern renoviert und neu ausgemalt werden. — Die Gemeinde in Fonda wird eine ca. \$30,000 kostende Kirche errichten; die alte Kirche wird zu Schulzwecken verwendet werden.

**Belleville, Ill.** Der hochw. N. Dietrich von Ruma wurde nach Carlyle versetzt. Zu seinem Nachfolger in Ruma

ist der hochw. F. Pieper von Grand Chain, Pulaszki Co., ernannt worden.

**Gethsemani, Ky.** Der hochw. Abt Edmund Obrecht von der Abtei Gethsemani, befindet sich gegenwärtig auf einer Rundreise in den südafrikanischen Missionen, von denen er bis zum November d. J. wieder zurückzukehren gedenkt.

**Crystal Falls, Mich.** Der Schanzplatz des Martertums des ersten Jesuitenmissionärs soll, — gemäß der auf gründliche Nachforschungen begründeten Entdeckung des hochw. Herrn Jos. J. Holzknicht von Pulaszki, Wis., — bei Crystal Falls, Mich., einer ehemaligen Indianermision, gewesen sein und sich auf das Jahr 1661, also 245 Jahre zurückdatieren.

**Steyl.** Im hiesigen Missionshause verschied am 20. April der hochw. Vater Johannes Holthausen, einer der ersten aus der Steyler Missionsgesellschaft hervorgegangenen Priester und seit vielen Jahren als Generalrat, Novizenmeister und Spiritual um ihre Entfaltung sehr verdient. Geb. zu Hinzbeck im Jahre 1853, trat er im Nov. 1875 in das 2 Monate früher gegründete Missionshaus ein und empfing 1881 die hl. Priesterweihe.

**Wien.** Nach einer Meldung aus Schlägl wurde zum Generalabt des Prämonstratenserordens im 1. Wahlgange der hochw. Herr Abt Norbert Schachinger von Schlägl gewählt. An der Wahl nahm auch der Bischof von Namur, Belgien, teil. Der neue Generalabt bekleidete bisher die Würde eines Generalvikars und Visitators der österreichischen Ordensprovinz. Er ist 1842 in Gurten, Oberösterreich, geboren.

**Salzburg.** Das St. Peter verlor einen seiner verdientesten Konventualen. Der Subprior des St. Peter, Pater Bonifatius Eder, ist nach einer vierjährigen Krankheit in die Ewigkeit hinübergegangen. Geboren 1821 als Sohn eines Salinenbeamten in Hallein, absolvierte er mit seinem Bruder Franz de Paula, dem nachmaligen Erzbischof, das Gymnasium zu Salzburg und trat, während letzterer das Kleid des heiligen Benedikt wählte, in die Erzdiözese München-Freising ein, wo er längere Jahre in der Seelsorge tätig war, bis auch er im Jahre 1864 in St. Peter in den Orden des heiligen Benedikt eintrat.

**Paris.** Anbetrachts der Beattifikationsfeier in Rom hat auch Cardinal Richard die Versammlungen des französischen Episkopates, die am 23. Mai stattfinden sollte, für den 30. Mai einberufen, da mehrere Bischöfe sich nach Rom begeben wollen. Die Versammlung wird wahrscheinlich nur zwei Tage dauern. Die Beschlüsse werden dem Papst unterbreitet werden, von welchem eine endgültige Entscheidung noch abhängt.

**Madrid.** Der neue Erzbischof von Sevilla, bisher Bischof von Jaén, Dr. Salvador Castellote, wurde am 6. Nov. 1856 in Valencia geboren und trat mit 14 Jahren in das Seminar dortselbst ein. Zum Priester geweiht, war er mehrere Jahre an genanntem Seminar als Lehrer tätig und wurde dann

Domherr in Madrid und Valencia, Sekretär des Erzbistums Valencia und dann Bischof von Minorca (balearische Inseln.)

**Rom.** Beim Empfange des Mgr. Kennedy, Rectors des hiesigen amerikanischen College, drückte der Papst seine Zufriedenheit darüber aus, daß derselbe nicht dem Bankett beigewohnt habe, das der amerikanische Botschafter beim Quirinal, Wh. te, im April zu Ehren des Erzbischofs Ireland gab. Se. Heiligkeit fügte hinzu, daß die Anwesenheit von Prälaten bei solchen Gelegenheiten in Hinsicht auf die zur Aufrechterhaltung der Rechte des Oberhauptes der Kirche festgesetzten Regeln unpassend erscheine.

— Der Heilige Vater wird am letzten Sonntag ds. M., also am 27. Mai, die Seligsprechung der 6 Karmeliten von Compiègne, die während der Schreckenszeit in Paris guillotiniert wurden, feierlich vollziehen. Es wird ein dreifaches Tribunal zu Ehren der Seliggesprochenen gefeiert werden, nämlich in Rom vom 30. Mai bis 1. Juni, in Beauvais 29. Juni bis 1. Juli und in Compiègne vom 15. bis 17. Juli.

— Das hl. Kollegium der Kardinäle hat seit Beginn dieses Jahres bereits 6 seiner Mitglieder durch den Tod verloren. Zuerst starb der Cardinal-Erzbischof von Sevilla, Spinola y Maestre, am 20. Januar; dann Kard. Goffins Erzbischof von Mecheln, 5 Tage später; ihm folgte der Bischof von Autun, Eminenz Perraud, am 17. Februar; dann Kard. Manara, Erzb. v. Ancona, am 25. Februar; Kard. Bischof Calligaris von Padua am 14. April; und schließlich Kard. Mgr. Laboure, Erzbischof von Rennes.

### St. Peters Kolonie.

Der Prachtbär, welcher im vergangenen Winter durch Hrn. John Wittmann von der M. Himmelfahrts-gemeinde für die Naturaliensammlung des St. Peters Klosters ausgestopft wurde, ist dieser Tage abgeliefert worden und macht dem Meister alle Ehre.

Die bisherige Postroute von Münster über Dead Moose Lake und Fulda nach Leosfeld wird mit dem 1. Juni eingehen. Von jenem Tage an wird die Post an jedem Dienstag und Freitag von Humboldt um 1 Uhr nachmittags nach Fulda und Dead Moose Lake abgehen. Leosfeld wird die Post von Dana aus erhalten. Wie bisher werden Lenore Lake von Dead Moose Lake aus und Hoodoo von Leosfeld aus bedient werden. Zwischen Annahem und Münster wird keine Änderung im Postverkehr eintreten.

Das Unwohlsein des hochw. P. Dominik ist wieder ziemlich gehoben. Da es jedoch noch nicht rathsam schien so bald die Fahrt von Lenore Lake nach Annahem zu machen, hielt er am vergangenen Sonntag wieder Gottesdienst an ersterem Orte. Der hochw. P. Bruno hielt an seiner Stelle in Annahem Gottesdienst.

Wenn Sie das beste und das billigste Land in der St. Peters Kolonie wünschen so wenden Sie sich an P. M. und